

Walter Vollweiler – ein Ulmer Fußballidol in den 1930er Jahren



Der 17-jährige Walter Vollweiler in der Aufstiegs Mannschaft 1929 stehend 3. von rechts, in die höchste deutsche Spielklasse.

Er wurde am 17.04.1912 in Ulm geboren. Er war der mittlere Sohn von Samson und Betty Vollweiler, die eine Pferde- und Viehhandlung betrieben. Die Familie wohnte am Münsterplatz 5 im 3. Stock. Sein Bruder Kurt war zwei Jahre älter als Walter, der Bruder Heinz (später Henry) 14 Jahre jünger.

Walter Vollweiler besuchte die Grundschule, später die Oberrealschule an der Olgastraße – das heutige Kepler-Gymnasium – bis zum Abitur. Schon als ca. 12-Jähriger wurde er Mitglied im UFV1894 zusammen mit seinem Bruder Kurt und durchlief sämtliche erste Jugendmannschaften als herausragender Torschütze. Und so war es nicht erstaunlich, dass er 1929 als 17-Jähriger in der Kreismeister-Mannschaft des UFV stand, die den erstmaligen Aufstieg in die Bezirksliga schaffte. Der Begriff Bezirksliga ist heute irreführend. Es war damals die höchste deutsche Klasse, in der die Bayern und die 1860er aus München, Schwaben Augsburg und auch der Lokalrivale 1. SSV Ulm kicken. "Volle", wie ihn die Fans nannten, erzielte im Aufstiegsjahr allein 75 Tore.

Zitate aus den Ulmer Tagblatt vom Herbst 1932:

"In der Mitte steht Vollweiler, der ein

ganz gefährlicher Durchreißer und Torschütze ist. Grundbedingung für ihn ist, dass er mit steilen Vorlagen bedient wird."

"In der zweiten Minute greift Vollweiler den abwehrenden Schwabenverteidiger Kraus an und tritt ihm den Ball vom Fuß weg aufs Tor. Der Torwart Niederhofer kann den Ball wohl noch berühren, aber dennoch landet der Ball im Netz...."

"Vollweiler steht allein vor dem Torwart und schiebt den Ball in die linke Torecke und schießt damit den Siegtreffer."

"... erfasst Vollweiler die Situation. Er spritzt einer Ballrückgabe des linken Teutonenverteidigers nach und am Torwart vorbei landet der Ball im Netz."

"... gibt Berchtold eine Vorlage an Vollweiler, der den Ball über den herauslaufenden Torwart aus 18 m ins Tor hebt. Eine feine Leistung, die den Sieg der Ulmer sicherstellte."

"Diese 5. Ecke verwandelte Vollweiler durch unhaltbaren Kopfstoß direkt zum 2. Tor."

"Vollweiler traf mit einem prächtigen Schuss zum Ausgleich"

"Vollweiler konnte sich trotz guter Bewachung immer öfter durchsetzen."

"Vollweiler erhält den Ball 40 m vorm Tor, ein rasanter Lauf und ein Bomben-

schuss aus gut 20 m landet im Netz, dem Torwart keine Chance gebend."

"Vollweiler und die beiden rasanten Flügel können sich vor allem das Verdienst an der reichen Torausbeute zuschreiben."

"Ein prächtiger Spieler ist der Mittelstürmer Vollweiler. Mit allen Begabungen ausgestattet erinnert er in der Ballbehandlung an wendige und ideenreiche Internationale, dabei ist sein Spiel von großer Wucht und Durchschlagskraft."

"Am 9. Oktober 1932 läuft Walter Vollweiler beim 4:2 im Leipziger VfB-Stadion gegen Mitteldeutschland erstmals für Süddeutschland auf... Vollweiler feiert einen tollen Einstand als Mittelstürmer, erzielt in der 16. Minute das 3:0 und in der 53. das 4:1". Der "Fußball" aus München schreibt, Vollweiler sei "die interessanteste Spielererscheinung des Jahres in der Gruppe Südbayern". Der Bundespokal-Einsatz bringt dem Ulmer "hohe Anerkennung der gesamten Sportpresse", wie eine Jüdische Zeitung festhält.

Am 24.10.1932 spielten die "Ulmer Spatzen" gegen den Deutschen Meister Bayern München unentschieden 3:3. Weitere Zahlen zu diesem Spiel: 10.000